

# Standortmagazin der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis



## „MInA“- Teilnehmer besuchen Pirelli

Regelmäßige Besuche von regionalen Unternehmen sind Bestandteil der Maßnahme „MInA – Migranten- Integration in Arbeit“.

Mehr auf Seite 2.



## Freizeiten und Urlaubsreisen auch mit Handicap

Die Offenen Hilfen der AWO Integra bieten seit vielen Jahren Urlaubsfreizeiten für Menschen mit Behinderung an. Die Idee dahinter ist, dass Menschen mit Behinderung zusammen mit Freunden aus der Schule oder der Werkstatt eine Urlaubsreise machen können. Dabei können Sie sich fern der Heimat auf die notwendige Unterstützung und Betreuung verlassen. Mehr auf Seite 2.

Ausgabe 21 / 13. Dezember 2018

## Gesundheit

# Schlaganfallbehandlung: Zertifizierte Stroke Unit an Erbacher Klinik

In Hessen ist die Erbacher Stroke Unit die erste, die telemedizinisch vernetzt ist



Assistenzärztin Anne Kayser und der Pflegerische Leiter der Intensivstation Timo Bachmann in den Räumen der Schlaganfallereinheit im Erbacher Gesundheitszentrum.

VON TANJA KOCH

**Erbach.** Ein Schlaganfall ist ein medizinischer Notfall. Nur durch eine schnelle Therapie können bleibende Schäden vermindert oder ganz verhindert werden. Im Kreiskrankenhaus Erbach der Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH (GZO) ist diese sofortige Akutversorgung beim Schlaganfall möglich, wie im August 2018 offiziell bescheinigt wurde. Die Schlaganfallereinheit (Stroke Unit) der Klinik für Innere Medizin wurde erfolgreich durch die Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft und die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe als telemedizinisch vernetzte Stroke Unit zertifiziert. „Wir sind stolz und wissen um die Verantwortung, die damit einhergeht, dass wir das Prädikat „Zertifizierte Stroke Unit“ führen“, so GZO-Geschäftsführer Andreas Schwab. Nach Auskunft der Deutschen

Schlaganfall-Gesellschaft gibt es mit Stand 05.12.2018 deutschlandweit 323 zertifizierte regionale, überregionale und telemedizinisch vernetzte Stroke Units, davon in Hessen 21. Bundesweit dürfen 16 telemedizinisch vernetzte Stroke Units das Zertifikat führen, in Hessen ist die Erbacher Stroke Unit die erste, die telemedizinisch vernetzt ist.“

Der Zertifizierungsprozess der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft umfasst die Prüfung der relevanten Kennzahlen sowie eine Vor-Ort-Begutachtung. Dabei wurde sowohl die Erbacher Stroke Unit, als auch die Schnittstellen zur Telemedizin, Notaufnahme, kardiologisch-internistischen, radiologischen, neurochirurgischen und gefäßchirurgischen Abteilung, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Neuropsychologie, zum kardiovaskulären Diagnostikbereich und zum So-

zialdienst begutachtet. „Wir können in allen Bereichen nachweisen, dass wir die erforderliche Qualifikation und Infrastruktur hier in Erbach erfüllen. Und die telemedizinische Zusammenarbeit mit Heidelberg klappt hervorragend“, erklärt Dr. med. Michael Gomer, der als verantwortlicher Chefarzt der Inneren Medizin den Zertifizierungsprozess begleitet. „Die Zahlen sprechen für sich. Wir hatten im Jahr 2017 rund 300 Schlaganfallpatienten. Hinzu kommen noch ca. 30 Patienten, die zur Maximalversorgung in eine andere Klinik gebracht werden müssen.“

## Teleneurologische Zusammenarbeit

Im Zuge der Zertifizierung der Erbacher Klinik wurde auch die Teleneurologie des Universitätsklinikums Heidelberg als Telemedizinisches Beratungszentrum zertifiziert. Das Gesundheitszentrum Odenwaldkreis arbeitet bereits seit September 2012 im Rahmen des Teleneurologienetzwerkes eng mit den Neurologen der Heidelberger Uniklinik zusammen. Hierbei werden akute Schlaganfallpatienten per Video- und Bildübertragung den Heidelberger Neurologen vorgestellt, während sich die Erbacher Internisten vor Ort um die Patienten kümmern. Karsten Ritter, verantwortlicher Oberarzt der Stroke Unit, erklärt: „Konkret schalten sich die Kollegen in Heidelberg ähnlich einer Videokonferenz direkt ans Krankenbett zu und kommunizieren mit Arzt und Patient per Live-Video-Übertragung. Über diese schnelle Leitung liegen in Heidelberg auch die in Erbach erzielten Untersuchungsergebnisse innerhalb kürzester Zeit zur Beurteilung vor.“ Die Zusammenarbeit wurde im Herbst 2017 weiter intensiviert, als das Gesund-

heitszentrum Odenwald als erstes Partnerzentrum an das Schlaganfallkonsortium Rhein-Neckar (FAST) angebunden wurde (www.fast-schlaganfall.de). FAST wurde gegründet, um die Zusammenarbeit zwischen lokalen und zentralen Kliniken – wie zwischen dem Gesundheitszentrum Odenwald und dem Universitätsklinikum Heidelberg – auch großflächiger realisieren und intensivieren zu können. Das Ziel ist, eine Therapie vor Ort so oft wie möglich, und wann immer erforderlich in einem spezialisierten Schlaganfallzentrum zu ermöglichen.

## Neue Therapien für den akuten Schlaganfall

Die flächendeckende Zusammenarbeit in Schlaganfallnetzwerken ist eine Entwicklung, die in den letzten Jahren deutschlandweit und international schnell an Fahrt gewonnen hat. Hauptgrund hierfür ist eine neue Therapieoption für den akuten ischämischen Schlaganfall, die sogenannte mechanische Thrombektomie. Bisher wurden die meisten Patienten mit akutem Schlaganfall mit der sogenannten Thrombolysetherapie behandelt. Dies ist eine Behandlung, bei der das den Schlaganfall verursachende Blutgerinnsel (Thrombus) medikamentös aufgelöst werden soll. Die Thrombolysetherapie kann an allen Krankenhäusern mit Stroke Unit, so auch im Gesundheitszentrum Odenwaldkreis, durchgeführt werden. Bei Verschlüssen größerer Gefäße oder wenn eine Thrombolysetherapie nicht möglich ist, kann nun außerdem die Thrombektomie zum Einsatz kommen. Hierbei wird das Blutgerinnsel von der Leiste aus mit einem Katheter aus dem Blutgefäß entfernt. In vielen Fällen werden beide Verfahren kombiniert. Sowohl die Thrombolysetherapie als auch

die Thrombektomie müssen schnellstmöglich eingeleitet werden, um ein bestmögliches Behandlungsergebnis zu erzielen. Die Thrombektomie kann in aller Regel nur an größeren, und deshalb manchmal weiter entfernten, Schlaganfallzentren angeboten. Das Gesundheitszentrum Odenwald und das Universitätsklinikum Heidelberg sind hierbei Kooperationspartner, damit die Patienten, für die eine Thrombektomie in Frage kommt, schnellstmöglich in das größere Zentrum gebracht werden können. Im Regelfall werden die zur Thrombektomie nach Heidelberg verlegten Patienten nach Durchführung des Eingriffs wohnortnah in Erbach weiterbehandelt. <<



## Informationen

Gesundheitszentrum  
Odenwaldkreis GmbH  
Albert-Schweitzer-Straße 10-20  
64711 Erbach  
Telefon 06062 79-2000  
Internet: [www.gz-odw.de](http://www.gz-odw.de)

## Wirtschaftsförderung

# Geschäftsführerin des Vereins Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar zu Gast im Rathaus Oberzent

Die engagierte und kreative Unternehmerschaft in Oberzent ist eine der großen Stärken dieser Stadt

PRESSESTELLE OREG

**Oberzent.** „Mit 30 €/m<sup>2</sup> für Gewerbeflächen ist die Stadt Oberzent allein schon preislich sehr attraktiv“, hob Oberzent-Bürgermeister, Christian Kehrer, jüngst beim Besuch der Geschäftsführerin des Vereins Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar (ZMRN e.V.), Kirsten Korte, in Oberzent hervor. „Aber auch die Offenheit und der Gestaltungswille der hiesigen Unternehmer und Unternehmerinnen sind bemerkenswert“, ergänzte Kehrer die Liste der Standortvorteile. „Die engagierte und kreative Unternehmerschaft in Oberzent ist sicherlich eine der großen Stärken dieser Stadt“, war sich auch Wirtschaftsförderer Oberzent/Odenwaldkreis, Amadeus van Lier, sicher.

Solche Standortvorteile zu kommunizieren und zugleich Kooperationsmöglichkeiten für



die Stadt Oberzent auszuloten, war nun Hintergrund des Treffens mit ZMRN-Geschäftsführerin Kirsten Korte. Korte sah vor allem eine Chance darin, die Stadt Oberzent als Tagungsstätte in relativer Nähe zur Metro-

polregion zu positionieren. „Die Leute wollen heute Tagungen in der Natur, wenn möglich mit Blick und am besten noch mit der Möglichkeit Outdoor-Aktivitäten nachzugehen“, so Korte. Bei Themen wie E-Government,

Die Akteure des Treffens im Rathaus Oberzent (v.l.n.r.): Wirtschaftsförderer Oberzent/Odenwaldkreis Amadeus van Lier, Referentin des Bürgermeisters Stefanie Ampferl, ZMRN-Geschäftsführerin Kirsten Korte, Oberzent-Bürgermeister Christian Kehrer

welches Kehrer auch in Hinblick auf die zukünftigen Generationen für immer wichtiger hält, vermittelte Korte entsprechende Kontakte in die Metropolregion und empfahl, zukünftig in einen engeren Austausch zu

treten. Welche Verflechtungen sich in Richtung Metropolregion bereits entwickelten, stelle Kehrer ebenfalls dar. So wurde das Hausarztzentrum von Bernhard Wagner in Oberzent-Beerfelden erst kürzlich als akademische Lehrpraxis der Universität Heidelberg akkreditiert. Zudem prüft die Industrievereinigung Odenwald (IVO) derzeit eine eigene Mitgliedschaft im ZMRN e.V. Außerdem ist auf Kreisebene vorgesehen, den Freiwilligentag 2020 gemeinsam mit der Metropolregion zu veranstalten und zu vermarkten. Es tut sich also bereits einiges, weshalb auch weiterhin Gespräche zur Abstimmung bzw. Weiterentwicklung der Kooperation zu führen sein werden. <<



# „MInA“- Teilnehmer besuchen Pirelli Deutschland GmbH in Breuberg

Geflüchtete beeindruckt von Größe des Unternehmens und Vielfalt der Arbeitsmöglichkeiten

VON JANA BRENDEL

**Breuberg.** Regelmäßige Besuche von regionalen Unternehmen sind Bestandteil der Maßnahme „MInA – Migranten-Integration in Arbeit“, welche die InA gGmbH für das Kommunale Job-Center Odenwaldkreis durchführt. In dieser Maßnahme bekommen Personen mit Flucht- oder Migrationshintergrund, die Leistungen im Rahmen der Grundversicherung für Arbeitsuchende (SGB II) erhalten, Unterstützung bei der Heranführung an den Arbeitsmarkt. Gefördert wird das Projekt aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration.

Guido Bischoff, Maßnahmencoach und Organisator der Betriebsbesuche achtet dabei immer auf eine gute Mischung von Unternehmen unterschiedlicher Branchen, um den Maßnahmenteilnehmern einen Querschnitt verschiedener Arbeitsmöglichkeiten im Odenwaldkreis zu zeigen. Eines der Highlights für die Migranten war der Besuch bei der Pirelli Deutschland GmbH in Breuberg im Spätsommer dieses Jahres.

Begrüßt wurden die Teilnehmer von Hans Albert Heilmann, der seit mehr als 30 Jahren zum Unternehmen gehört und für



Maßnahmencoaches und Teilnehmer der Maßnahme „MInA – Migranten-Integration in Arbeit“ bekamen Einblicke in die Arbeitsabläufe bei der Pirelli Deutschland GmbH in Breuberg. Michael Vetter, Kreisbeauftragter für Arbeit und Soziales (Vierter von links), begleitete die Gruppe.

Pirelli schon in verschiedenen Arbeitsbereichen europaweit aktiv war. Er stand den Maßnahmenteilnehmern während der einhalbstündigen Werksführung als kompetenter Ansprechpartner zur Seite und konnte viele Details über die Fertigung von Autoreifen, verwendete Materialien und über mögliche Einsatzbereiche bei Pirelli erzählen.

Mehr als 2.500 Mitarbeiter sind am Standort Breuberg in den Bereichen Entwicklung, Produktion, Technik und den kaufmännischen Abteilungen beschäftigt. Dabei kommen die Mitarbeiter aus den unterschiedlichsten Herkunftsländern. Die Nationalität ist bei der Pirelli Deutschland GmbH kein Einstellungskriterium. Wichtige Voraussetzungen da-

gegen sind Deutschkenntnisse, Motivation und Verlässlichkeit. Kriterien, deren Wichtigkeit den Teilnehmern in Einzelgesprächen und Gruppenworkshops in der Maßnahme „MInA“ immer wieder kommuniziert wird.

Michael Vetter, Kreisbeauftragter und Beauftragter für Arbeit und Soziales, der ebenfalls zur Betriebsbesichtigung gekommen war, appellierte an die Teilnehmer, die Informationen, Erfahrungen und entstandenen Kontakte aus den Betriebsbesuchen für die eigene Jobsuche zu nutzen und die Angebote der Maßnahme „MInA“ anzunehmen. Er bedankte sich zudem für die Aufgeschlossenheit der Pirelli Deutschland GmbH gegenüber der Maßnahme für die Geflüchteten und deren Kooperationsbereitschaft.

Seit Mai 2016 betreibt die InA gGmbH, als 100%ige Tochter des Odenwaldkreises, das Projekt „MInA – Migranten-Integration in Arbeit“. Die vom Kreis Ausschuss des Odenwaldkreises für einen Zeitraum von drei Jahren angelegte Maßnahme unterstützt für einen Zeitraum von jeweils zwölf Monaten bis zu 60 Teilnehmer, bei der Integration in den deutschen Arbeitsmarkt. Die Ermittlung persönlicher und fachlicher Kompetenzen, die Verbesserung von Sprachkenntnissen,

Berufsorientierung, aber auch die Vermittlung von Grundlagen des Rechts- und Wertesystems Deutschlands sind dabei Themenschwerpunkte. <<



## Informationen

Fragen zur Maßnahme „MInA – Migranten-Integration in Arbeit“ beantworten gern die Maßnahmencoaches Guido Bischoff, Tel.: 06062 70-1381, E-Mail: [g.bischoff@ina-odw.de](mailto:g.bischoff@ina-odw.de) und Werner Heun, Tel.: 06062 70-1382, E-Mail: [w.heun@ina-odw.de](mailto:w.heun@ina-odw.de)

## Soziales

# Freizeiten und Urlaubsreisen auch mit Handicap



VON SWEN KLINGELHÖFER

**Odenwaldkreis.** Die Offenen Hilfen der AWO Integra bieten seit vielen Jahren Urlaubsfreizeiten für Menschen mit Behinderung an. Die Idee dahinter ist, dass Menschen mit Behinderung zusammen mit Freunden aus der Schule oder der Werkstatt eine Urlaubsreise machen können. Dabei können Sie sich fern der Heimat auf die notwendige Unterstützung und Betreuung verlassen.

Neben Spaß, Entspannung und „Abschalten vom Alltag“, stehen bei den Urlaubsfreizeiten die Förderung der Selbstständigkeit, das Kennenlernen von anderen Kulturen, sowie die Erkundung neuer Regionen im Vordergrund. Die Freizeiten werden von pädagogischen Mitarbeiter\*innen und Unterstützungskräften der AWO Integra durchgeführt. Das Programm vor Ort wird mit den jeweiligen Teilnehmer\*innen besprochen, sodass jeder auf seine Kosten kommt.

Die Urlaubsreisen stehen allen Interessierten offen, egal ob sie bereits Kunden der

AWO Integra sind oder nicht. Die Anzahl der Plätze ist für jede Freizeit jedoch begrenzt. Im Reisepreis sind jeweils die Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Ausflüge, Fahrtkosten sowie Betreuung durch pädagogisches Personal enthalten. Die Kosten können zum Teil über die Pflegekasse abgerechnet werden. Die Teamleitung bei der AWO Integra für den Bereich Inklusionsmaßnahmen, Friederike Hartung, hilft bei allen Fragen gerne weiter.

Die Offenen Hilfen der AWO Integra bieten neben den beliebten Urlaubsfreizeiten auch unterschiedliche Freizeitangebote für Menschen mit Behinderung im Odenwaldkreis an. Neben regelmäßig stattfindenden Gruppenangeboten, wie etwa Schwimmgruppen, gibt es auch Freizeitgruppen am Wochenende. Gemeinsam geht man ins Kino, spielt Bowling oder hat Spaß in der Disco. Das Team der AWO Integra bietet aber auch Einzelbetreuungen für Menschen mit Behinderung an. Ein Angebot, dass auch Angehörigen Entlastung bietet. <<

## Soziales

# Frohe Weihnachten und alles Gute für 2019!



Die Teams der AWO Integra und der AWO Senioren und Pflege Odenwald wünschen allen Leser\*innen frohe und erholsame Feiertage und einen guten Start in ein besonderes neues Jahr. Die AWO feiert 2019 ihren 100. Geburtstag!

## So erreichen Sie uns auch im neuen Jahr:

- AWO Oberscholzenhof Brensbach – Tel. 06161 9312-0
- AWO Wohn- und Pflegeheim Michelstadt – Tel. 06061 9225-25
- AWO Haus Brunnengarten Bad König – Tel. 06063 57843-0
- AWO Bad König Pflegedienst – Tel. 06063 50369-0
- AWO Tagespflege Bad König – Tel. 06063 5782408
- AWO Integra Verwaltung – Tel. 06062 9440 2000
- AWO Integra Catering Erbach – Tel. 06062 9440 3000
- AWO Integra Gebäudereinigung – Tel. 0160 8960387
- AWO Pflegeberatung – Tel. 0800 60 70 110 (kostenfrei aus dem Inland)
- AWO Pflegenotaufnahme – Tel. 0800 66 46 880 (kostenfrei aus dem Inland)

**100**  
Echt AWO. Seit 1919.  
Erfahrung für die Zukunft.



## Aus der Redaktion

# Wir machen Winterpause

Das Standortmagazin Odenwaldkreis mit seinen Partnerunternehmen macht eine kleine Winterpause.

Wir erscheinen im neuen Jahr - am 24. Januar 2019 - wieder in gewohnter Weise.

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein friedliches und geruhames Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!

Ihre

Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)

Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH

Pflegezentrum Odenwald GmbH

Kommunales Job-Center des Odenwaldkreises

AWO Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Hessen Süd e.V.

Entega Medianet GmbH



## Für 2019 sind bereits 6 Freizeiten geplant:

- 6 Tage am Bodensee
- Ein Städtetrip nach Prag (8 Tage)
- 8 Tage auf der niederländischen Insel Tholen
- 11 Tage an der Nordsee in Butjadingen
- Eine Flugreise nach Mallorca (11 Tage)
- ein Wellness- und Entspannungsurlaub im Allgäu (4 Tage)

Haben Sie Interesse, sich ehrenamtlich für Menschen mit Behinderung zu engagieren? Melden Sie sich bei uns!

## Weitere Informationen und Anmeldung:

Friederike Hartung  
Teamleitung Inklusionsmaßnahmen  
AWO Integra – Offene Hilfen  
Tel. 06062 94402511

E-Mail: [Friederike.Hartung@awo-hs.org](mailto:Friederike.Hartung@awo-hs.org)  
Im Internet unter [www.awo-hs.org/inklusion/freizeitangebote/](http://www.awo-hs.org/inklusion/freizeitangebote/)



## Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

**Mann aus Breuberg** sucht eine Anstellung als Botenfahrer. Ich bin zuverlässig und flexibel. Führerschein Klasse B sowie eigener Pkw sind natürlich vorhanden. Ich freue mich auf Ihre Anfragen.  
**Chiffre: 2018-45**

**Ausgebildete Alltagsbegleiterin / Betreuungskraft** (gem. §53c) aus Höchst im Odenwald sucht eine Teilzeitbeschäftigung. Gerne auch als Pflegehelferin. Zu einer Arbeitserprobung bin ich ebenfalls gerne bereit. Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.  
**Chiffre: 2018-46**

**Berufserfahrener Fahrer** sucht eine neue Anstellung als Taxifahrer, Auslieferungsfahrer oder Ähnliches. Erfahrung mit Kindern und Menschen mit Behinderung ist ebenfalls gegeben. Es würde mich freuen von Ihnen zu hören.  
**Chiffre: 2018-47**

**Gelernter Fachinformatiker der Systemintegration** sucht neue Herausforderungen im Rahmen einer Wiedereingliederung. Ich bin flexibel, motiviert und zuverlässig. Gerne überzeuge ich auch in einem Praktikum und freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.  
**Chiffre: 2018-48**

**Gelernte Rechtsanwaltsfachangestellte** mit Berufserfahrung in der Auftragsbearbeitung sowie Reklamationsbearbeitung sucht neue Herausforderung nach langer Elternzeit in Teilzeit. Motivation, Zuverlässigkeit und Loyalität zeichnen mich aus. Gerne überzeuge ich auch in einer Arbeitserprobung und in einem persönlichen Gespräch. Ich freue mich über Ihre Kontaktaufnahme.  
**Chiffre: 2018-49**

**Berufserfahrener Auslieferungsfahrer / Paketzusteller** sucht eine neue Anstellung. Ich bin zuverlässig, mobil und flexibel und stehe ab sofort zur Verfügung. Auf Ihre Kontaktaufnahme freue ich mich.  
**Chiffre: 2018-50**

**Junger Mann aus Breuberg** sucht eine Ausbildungsstelle als Verkäufer bzw. Kaufmann im Einzelhandel. Ich bin mobil, flexibel und zuverlässig. Gerne überzeuge ich auch in einem Praktikum.  
**Chiffre: 2018-51**

**Studierte Mathematikerin** sucht ab Januar 2019 eine neue Herausforderung. Aktuell bin ich als Verkäuferin im Textilbereich tätig. Gerne würde ich in diesem Bereich bleiben oder Bürotätigkeiten übernehmen. Ich bin sprachbegabt, mobil und flexibel. Zudem zuverlässig und hochmotiviert. Gerne überzeuge ich auch während eines Schnuppertages. Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.  
**Chiffre: 2018-52**

**Berufserfahrene Ingenieurin** (61 J.) sucht Anstellung als Bürokraft. Ich bin mobil, zuverlässig, motiviert und Sprachgewandt (deutsch, russisch, polnisch). Gerne überzeuge ich Sie von mir.  
**Chiffre: 2018-53**



### Kontakt

Kreisausschuss Odenwaldkreis  
Natascha Kirchschrager  
Michelstädter Str. 12, 64711 Erbach  
Telefon: 06062 70-1551  
E-Mail: [n.kirchschrager@odenwaldkreis.de](mailto:n.kirchschrager@odenwaldkreis.de)  
Internet: [www.odenwaldkreis.de](http://www.odenwaldkreis.de)

## Wirtschafts-Service

# OREG informiert über freie Gewerbeflächen und -immobilien

Wirtschafts-Service mit Datenbank online - „Zeichen gegen den Leerstand“

VON GABRIELE QUANZ

**Odenwaldkreis.** Auf Grundlage des hessenweiten kommunalen Immobilienportals (KIP) betreibt der Wirtschafts-Service der Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) seit kurzem eine Gewerbeflächendatenbank, auf der Unternehmen, Privatpersonen und Immobilienmakler ihre Angebote aus dem Odenwaldkreis einstellen können. Gewerbeflächensuchende und Investoren finden unter [www.oreg.de/gewerbegebiete-flaechen/](http://www.oreg.de/gewerbegebiete-flaechen/) klar strukturierte Seiten mit umfassenden Standortinformationen. Die Plattform ermöglicht es, sich online mit wenigen Klicks einen Überblick über verfügbare Gewerbeflächen und Gewerbeimmobilien zu verschaffen.

„Mit dem Immobilienportal setzen wir ein Zeichen gegen den Leerstand und betreiben gleichzeitig aktives Standortmarketing zur Positionierung des Odenwaldkreises als Wirtschaftsstandort in den beiden Metropolregionen Rhein-Main und Rhein-Neckar“, stellt OREG-Geschäftsführer, Marius Schwabe, heraus.

Für Makler, die im größeren Umfang Immobilien auf dieses Portal einstellen wollen, lohnt sich ein eigener Zugang zum KIP-System. Für Anbieter, die nur einzelne Objekte anbieten wollen, bietet die OREG den Service an, Gewerbeflächen und -bestandsimmobilien ab 300 Quadratmetern Nutzfläche kostenfrei in die Datenbank einzustellen. Flächen und

Immobilien in der Oberzent werden im Rahmen des Pilotprojekts Wirtschaftsförderung Oberzent/Odenwaldkreis auch unter 300 Quadratmetern vom Wirtschafts-Service kostenfrei erfasst. Durch spezifisches Bild- und Textmaterial, das in das kommunale Immobilienportal eingebunden werden kann, können aus dem KIP heraus auch sehr aussagekräftige und professionelle Exposés zu den Liegenschaften erstellt werden. „Wir präsentieren auf der Seite umfassend unsere verfügbaren Gewerbeflächen und den Wirtschaftsstandort Odenwaldkreis. Das wird uns bei Firmenansiedlungen durchaus begünstigen“, freut sich Gabriele Quanz, Referatsleiterin Wirtschafts-Service im Haus der OREG. <<

### Kontakt

Anbieter, die Gewerbeflächen und -immobilien in das KIP einstellen lassen wollen, wenden sich bitte an den Wirtschafts-Service der OREG, Sonny Weißmann (Telefon 06062 9433-65, Mail [s.wiessmann@oreg.de](mailto:s.wiessmann@oreg.de)). Für Anbieter von Objekten in der Oberzent ist Amadeus van Lier zuständig (Telefon 06062 9433-63, Mail [a.vanlier@oreg.de](mailto:a.vanlier@oreg.de)).

## Breitbandversorgung

# Entega-Infomobil zur Breitbandversorgung

Informieren Sie sich über das Hochgeschwindigkeitsnetz mit bis zu 50 Mbit/s



**Donnerstag: 13.12.18**  
Öffnungszeiten: 10.00 - 17.00 Uhr  
**Am Rathaus der Stadt Breuberg**  
Ernst-Ludwig-Str. 2-4  
64747 Breuberg

**Freitag: 14.12.18**  
Öffnungszeiten: 11.00 - 17.00 Uhr  
**BROMISCHER TREFF (Post)**  
Hauptstraße 3  
64753 Brombachtal

**Donnerstag: 20.12.18**  
Öffnungszeiten: 09.00 - 12.30 Uhr und 14.00 - 17.30 Uhr  
**AZE-Kommunikationstechnik**  
In der Post  
Heidelberger Straße 9  
64385 Reichelsheim

**Freitag: 21.12.18**  
Öffnungszeiten: 09.00 - 12.30 Uhr und 14.00 - 17.30 Uhr  
**AZE-Kommunikationstechnik**  
In der Post  
Aschaffener Straße 10  
64739 Höchst i. Odw.

Jetzt bestellen unter [www.entega.de](http://www.entega.de) - Telefon-Hotline während der Standzeiten zur persönlichen Terminvereinbarung unter 0151-75791680.

## Wirtschafts-Service

# Fördergeld für Kleinunternehmer im ländlichen Raum

Anträge können bis 10. Mai 2019 gestellt werden - Kreisverwaltung berät

PRESSESTELLE ODENWALDKREIS

**Odenwaldkreis.** Das hessische Landwirtschaftsministerium ruft Kleinunternehmer abermals dazu auf, im ländlichen Raum zu investieren und stellt über die Landkreise Fördermittel zur Verfügung. Im Odenwaldkreis ist dafür die Abteilung Dorf- und Regionalentwicklung der Hauptabteilung Ländlicher Raum, Veterinärwesen und Verbraucherschutz (Scheffelstraße 11, 64385 Reichelsheim) zuständig. Bis zum 10. Mai 2019 können dort Anträge aus dem Handwerk sowie den Branchen Lebensmitteleinzelhandel, Gastronomie, Betreuung, Gesundheit, Kultur und Mobilität gestellt werden.

Wer Fragen zu dem Förderprogramm hat, kann sich an die Kreisverwaltung wenden. Zum einen gibt Brigitte Lachnit von der Abteilung Dorf- und Regionalentwicklung unter der Telefonnummer 06164 505-1874 und der Mailadresse [b.lachnit@odenwaldkreis.de](mailto:b.lachnit@odenwaldkreis.de) Auskunft. Zum anderen erhalten Interessenten bei der Antrags- und damit verbundenen Businessplanerstellung auch Unterstützung beim Wirtschafts-Service Odenwaldkreis. Ansprechpartnerin dort ist Gabriele Quanz, die unter der Telefonnummer 06062 943362 oder der Mailadresse [g.quanz@oreg.de](mailto:g.quanz@oreg.de) zu erreichen ist. Lachnit und Quanz motivieren die Unternehmen ausdrücklich, Förderanträge für dieses Programm zu stellen. „In den

vorigen Runden hat es kaum Bewerbungen aus dem Odenwaldkreis gegeben. Das ist bedauerlich, denn auch bei uns kann das Geld sinnvoll eingesetzt werden, um die Grundversorgung im Odenwaldkreis zu verbessern.“

Mit Hilfe der Fördergelder will das Ministerium einen Beitrag zur Sicherung einer regionalen Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen leisten. Gefördert werden können zum Beispiel der Kauf eines Betriebs und Investitionen in den Bau. Um unterstützt werden zu können, müssen mindestens 10.000 Euro investiert werden. Der Zuschuss liegt bei 35 Prozent der förderfähigen Ausgaben, die maximale Förderung beträgt 200.000 Euro. Berücksichtigt wird, ob die Kleinunternehmer bereit sind, Arbeits- oder Ausbildungsplätze zu schaffen. Insgesamt stehen drei Millionen Euro zur Verfügung.

Die Anträge aus dem Odenwaldkreis werden von der Abteilung Dorf- und Regionalentwicklung bis zum 24. Mai 2019 auf ihre Förderfähigkeit geprüft und an die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen, kurz WI-Bank, übermittelt. Dort wird am 6. Juni entschieden, ob beziehungsweise in welcher Höhe Fördergelder an einzelne Antragsteller vergeben werden. Bewilligt werden die Mittel schließlich von der Abteilung Dorf- und Regionalentwicklung. <<

## Wirtschafts-Service

# Absicherung von Unternehmen und Unternehmern als Thema

Heinz-Peter Aulbach referiert bei der Veranstaltungsserie „So geht das...“ über Versicherungsfragen



VON RAINER KAFFENBERGER

**Erbach.** Die diesjährige Veranstaltungsreihe „So geht das...“ der Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) - speziell für Unternehmen und Existenzgründer aus dem Odenwaldkreis - hatte einen enormen Zuspruch mit überaus positiven Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Das Thema der diesjährigen Abschlussveranstaltung am 5. Dezember 2018 im Rathaussaal der OREG in Erbach stand unter dem Motto: „Absicherung von Unternehmen und Unternehmern“.

OREG-Geschäftsführer Marius Schwabe konnte an diesem Abend den Versicherungsexperten Heinz-Peter Aulbach aus Michel-

stadt begrüßen, der bei seinem Vortrag verschiedene Risikoszenarien vorstellte, die Existenzgründer, Klein- und mittelständige Unternehmen wie auch Großunternehmen betreffen können und stellte Hintergrundinformationen zum Risikomanagement vor. Er erläuterte entsprechende Beispiele und widersprach der bisher noch geläufigen Meinung, dass die wichtigste Aufgabe sei, seine betrieblichen und privaten Sachwerte entsprechend hoch zu versichern. Dies sei schlichtweg die falsche Sichtweise, denn das Haftungsrisiko ist wesentlich größer als das Sachwerterisiko. Sind hier nicht alle relevanten Parameter entsprechend abgedeckt, kann das eine ganze Existenz - privat wie auch geschäftlich - wirtschaftlich in eine totale Schiefelage bringen.

Nach einer kleinen Diskussionsrunde und einem Imbiss, verwies OREG-Geschäftsführer Schwabe auf die nachfolgenden „So geht das...“ Veranstaltungen im kommenden Jahr hin, die auf der Homepage der OREG unter [www.oreg.de/veranstaltungen](http://www.oreg.de/veranstaltungen) rechtzeitig veröffentlicht werden. <<



## Impressum

**Herausgeber:**  
Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)  
Wirtschaftsförderung  
Odenwaldkreis  
Marktplatz 1  
64711 Erbach

**Redaktion:**  
Rainer Kaffenberger  
Telefon: 06062 9433-90  
E-Mail: [r.kaffenberger@oreg.de](mailto:r.kaffenberger@oreg.de)

**Verantwortlich für den Inhalt:**  
Marius Schwabe  
(Geschäftsführer)  
Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)  
Marktplatz 1  
64711 Erbach

**Haftung:**  
Für Druckfehler keine Haftung.  
Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich.

**Auflage:** 68.000 Exemplare

**Erscheinungsweise:** 2 x monatlich

**Erscheinungsgebiet:**  
Odenwaldkreis, Teilbereiche  
Kreis Darmstadt-Dieburg,

**Vertrieb:**  
Optimal Werbe- u. Verlags GmbH  
Nelkenstr. 1  
64750 Lützelbach  
Tel.: 06165 930 925

**Partnerunternehmen:**  
Gesundheitszentrum  
Odenwaldkreis GmbH  
Pflegezentrum Odenwald GmbH  
Kommunales Job-Center des  
Odenwaldkreises  
AWO Arbeiterwohlfahrt  
Bezirksverband Hessen Süd  
Entega Medianet GmbH

**Layout/ Design:**  
Rainer Kaffenberger (OREG)

In Kooperation mit:

